

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neuzeit Nachrichten

Hallesche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle, Gr. Brauhausr. 16/17. E.-Fernruf 2743. Tel.-Nr.: Saaleleitung, Geschäftsstellen: Steinwiesenbahn 6, Weißenhousring 1b, Nannigstraße 31b, Gellstr. 42. Im Halle höherer Gewalt (Stempel) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 1,26 RM, mit 0,55 RM Zuleistungsgebühr, durch die Post 2,30 RM, ohne Zuleistungsgebühr. Anzeigenpreis 0,15 RM pro mm, die Werbefläche 0,90 RM pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Halle-Bez. 22815.

67. Jahrgang

Halle (Saale)

Sonabend/Sonntag, 2. Juli 1932

Nummer 153

Die Milliarden fordern eine „Abichlußzahlung“.

Das Reichsgericht billigt das „Vorwärts“-Verbot.

Am Kaufmann wird gemeldet: Die Gläubigermächtige Deutschlands haben in der letzten Nachmittagsitzung des Büros, an der die deutschen Vertreter wiederum nicht teilnahmen, in großen Zinsen einen gemeinsamen Vorschlag für die endgültige Regelung der Tributfrage ausgearbeitet, in dem jedoch nur die beiden entscheidenden Punkte, die endgültige Festsetzung der Zahl der Abichlußzahlung und die Klaukeln über den Zusammenhang zwischen den interalliierten Schulden und den deutschen Reparationszahlungen, offen gelassen worden sind. Über diese beiden Hauptpunkte soll am Sonnabend vormittag nach der Rückkehr von Paris und Chamberlain eine neue Sitzung stattfinden, in der dann endgültig entschieden wird. Der gemeinsame Vorschlag der Gläubigermächtige soll jedoch am Sonnabend der deutschen Abordnung übermittelt werden.

In der Angelegenheit des vom Reichsinnenminister von Gamp geforderten Verbots des „Vorwärts“ hat der vierte Strafsenat des Reichsgerichts folgenden Beschluß gefaßt: „Das Verbot wird für zulässig erklärt. Der Senat ist der Auffassung, daß die in Frage kommenden Artikel geeignet sind, den Reichspräsidenten und die Reichsregierung verächtlich zu machen, zudem aber auch

lebenswichtige innen- und außenpolitische Interessen zu gefährden. Der Senat faßt, zumal in der jetzigen Zeit, einen wirksamen Schutz dieser Interessen für unbedingt erforderlich.“ Über die Frage eines Verbots der „Öffentlichen Volkszeitung“ ist noch nicht verhandelt worden. Aber welches vernünftige Urteil über die preussische Regierungspolitik liegt in der „Vorwärts“-Entscheidung!

Streiflichter über den neuen Reichsetat.

Mit der Unterschreitung durch Hindenburg ist der neue Reichsetat in Kraft getreten. Aus dem Inhalt des umfangreichen Mitendruckwerkes, das 1100 Seiten umfaßt, sind am bedeutungsvollsten die Einzelheiten der Weiterausbau der deutschen Marine. In den Etat ist der dritte deutsche Panzerkreuzer des Reichs „Brandenburg“ einstellt. Die Gesamtkosten dieses neuen Panzerkreuzers sind mit 35 1/2 Millionen Mark angesetzt. Der Etat 1932 fordert als erste Rate hierfür 4 300 000 Mark. Der Reichsmarineetat bringt weiter den zweiten Teilbetrag für den Bau des Panzerkreuzers „Graf v. Helldorf“ mit 10 800 000 Mark. Ferner den Schiffsbetrag des Panzerkreuzers „Deutschland“ mit 5 800 000 Mark. Weiter sind an Neubauten eingestellt die Mittel für fünf „Boote“ (Schub für U-Boote) und für sieben weitere Boote, über die die Marineverwaltung im Etat nähere Angaben nicht macht.

Weiter führt die Marineleitung zur Begründung der Neuforderungen aus, daß sämtliche aus besetzten Schiffe bereits jetzt für im Verfall der Vertrag festgelegtes Lebensalter übergriffen haben, und zwar zum Teil erheblich. An arbeitsfähigen Armeemengen werden für das Panzerschiff „Deutschland“ 9 Millionen und für das Panzerkreuzer „Graf v. Helldorf“ 9 1/2 Millionen angesetzt.

Der Schiffbauetatplan besteht mit Rücksicht auf die ungenügende Finanzlage des Reichs aus zwei Teilen. Die Marineverwaltung hält an dem unauflöslichen Vertrag zu nächst der vier ältesten Panzerschiffe fest. Das wird in einer Erläuterung zu den Positionen Neubauten ausgeführt. Es ist somit auch mit der Fortsetzung eines älteren Panzerkreuzers zu rechnen, und zwar, wie man jetzt, glaubt für den nächsten Etat 1933.

Weniger als im Haushalts des Vorjahres wird die Kürzungen gegenüber dem vorjährigen Etat bis zu 35 Prozent.

Im einzelnen Positionen gehen die Kürzungen gegenüber dem vorjährigen Etat bis zu 35 Prozent.

Das System freierer Erparnisse zeigt sich ganz besonders im Haushalt des Handelsministeriums. Die Gesamtverpflichtung an internen diplomatischen Dienst erreichen genau 2,8 Prozent.

Die Reichsregierung hofft, das Werk der Sanierung unserer Finanzen damit abgeschlossen zu haben, vorausgesetzt, daß die Ergebnisse von Vantone und Genf keine neuen Erschütterungen bringen.

— Daß die Nichtabstimmung Frankreichs „den bestehenden Verträgen widerspricht“, wurde natürlich verschwiegen. Derriot hat am Freitag vor der Finanzkommission der Kammer ausführlich zur Finanzlage der Regierung Stellung genommen und eine beschleunigte Behandlung der Vorlage verlangt.

Neue Stillhalteverhandlungen.

Am Freitagabend begannen in London die neuen Stillhalteverhandlungen über die privaten deutschen Auslandsschulden. Seit den letzten Stillhalteverhandlungen hat die Deutsche Reichsbank mehrere 60 Millionen Mark an Gold und Devisen verloren. Die deutschen Entwürfe in London sollen an Ermäßigung der Zinsen von 7 auf 3 Prozent gehen.

Staatsrats Einspruch gegen die Annullierungsvorlage.

Der Verfassungsausschuß des Preussischen Staatsrats beschloß bei Stimmhaltung der deutschnationalen Mitglieder der Fraktion, Arbeitsgemeinschaft und gegen die Stimmen der Kommunisten, gegen das vom Landtag beschlossene Annullierungsgesetz Einspruch zu erheben. Der Staatsrat wird aber alsbald einen Initiativgesetzentwurf ausarbeiten, der eine Annullierung in anderer Form bringt und dem Landtag für die nächste Sitzung vorgelegt werden soll.

Weltchaos.

Schafft wenigstens in Deutschland Ordnung und Arbeit!

Auf die ganze Welt treffen heute in einem grimmen ersten Sinne die Verle des Grethentodes aus dem „Nazi“ zu: „Meine Kuh ist hin, / mein Herz ist schwer, / ich finde sie nimmer / und nimmermehr, / Mein armer Kopf / ist mir verrückt, / mein armer Sinn / ist mir zerstückt, / Mein Herz ist hin, / mein Herz ist schwer, / ich finde sie nimmer / und nimmermehr.“

Das ruhige Gebiet der Welt ist heute — so verblüffend das klingt. — Südamerika, denn dort sind die kommunistischen Unruhen und Gefahren weitestgehend für den Augenblick stillgelegt. Dagegen liegt es in den Vereinigten Staaten mit ihren Kriegsteilnehmer und Farmerproletariats und in Kanada mit seinen Farmerunruhen schon höchst bedenklich an. In Mexiko vollends mit einem Erwerbslosenunruhen liegt geradezu schon vor der Gefahr eines bolschewistischen Staatsumsturzes. In Ostasien liegt der Einmarsch der Japaner in russisches Gebiet und damit ein russisch-japanischer Krieg unmittelbar bevor. Für Sowjetrußland — nicht nur für die Sowjetregierung! — bedeutet dieser Krieg die Existenzfrage. Daher auch die verärgelten Bemühungen Sowjetrußlands mit Polen zu einem Militärbündnis zu kommen. Polen seinerseits steht vor einer Wirtschaftskrise, die es im Hinblick hierauf nach Kopenhagener Weisungen die Weidenschaft überwinden an Düngeimport — Bauern, Arbeiter und Beamten — und an der Finanzordnung. Auch allen Gräben gegen man mit dem Gedanken an, einen Ausbruch aus den inneren Not durch einen Eroberungskrieg gegen Deutschland zu suchen. Mit der Möglichkeit eines politischen Angriffs und damit vielleicht eines neuen Weltkrieges muß durchaus gerechnet werden. Da wie leicht vor dieser Angriff bereits erfolgt, wenn Polen schon die Rücknahme durch einen russisch-polnischen Antanariffsvertrag und dazu die Verhängung des jetzt ablaufenden französisch-polnischen Militärbündnisses in der Folge hätte.

Aus Griechenland meldet der Mailänder „Corriere de la Sera“: Die kommunistischen Unruhen haben auf Nordgriechenland übergriffen. Larisa aber auch Korinth (Sabbatienland, auf dem Peloponnes), haben Unruhe der Gewerkschaften, haben ausgerastet, und die Polizei mußte gegen Angriffe mit der Schußwaffe vorgehen.

In Rumänien herrschen geradezu verarmte Finanz- und Wirtschaftsverhältnisse. Es droht jeden Tag der Ausbruch einer großen kommunistischen gefährlichen Bauernrevolution.

In Südafrika ist infolge der Säuerung im ganzen Land — die zu zahlreichen Verhaftungen, Strafenkonzitionen, Treppenkonzentrationen führte — die eben erst umgebildete Regierung zurückgetreten. Der Thron ist in Gefahr, und das nächste Wochen oder Monate bringen, weiß niemand. Die Bauernnot ist so groß, daß die Bauern beginnen, unerwartetes Vieh einzuholen auf den Wäldern fressen zu lassen, weil sie damit kein Futter für die Tiere mehr haben.

Italien ist trotz der kürzlichen Bombenattentatsverurteilungen die einsame ruhige Insel in dem wogenden Meer der europäischen Unruhen. Italien hat sich nun nicht das mit der von den Franzosen angezettelten Revolution eingeleitete Verhältnis seinen Lauf. Die händigen kommunistischen Landarbeiternunruhen und Unisüberfälle, die Streiks der Industriearbeiter und die Unruhen unter den Bauern machen eine geordnete Staats- und Wirtschaftsführung immer schwieriger. Für Portinall mit seiner außerordentlichen Ruhe vor Militärväutchen und abändem als „Christus heute nicht, trifft es doch morgen.“

Nach englischen Mitteilungen bewegen sich die Verhandlungen über den gemeinsamen Plan der Gläubigermächtige endgültig in der Richtung, daß der Reichsregierung der Vorschlag der Abichlußzahlung in einer Höhe von vier Milliarden gemacht werden soll bei einem Tilgungsabzinsungssatz von 4 Prozent. Eine endgültige Mehrerhöhung ist jedoch auch den Gläubigermächtigen noch nicht zu erwarten, da die außerordentliche schmerzhafte Frage der Abichlußzahlung im Hinblick auf die endgültige Regelung bisher noch auf große Schwierigkeiten stößt.

Die Vertreter Italiens sollen in der Besprechung von neuen die vollständige Entscheidung aller Tribute verlangt haben. Von Belgischer Seite ist darauf hingewiesen worden, daß ein erfolgreicher Abschluß der Lausanner Konferenz die Teilnahme der amerikanischen Regierung an der kommenden Londoner Weltwirtschaftskonferenz so gut wie ausgeschlossen machen würde.

Am einzelnen verläuft: Der Vorschlag der Gläubigermächtige enthält folgende Regelung der Tributfrage: Die deutsche Regierung hinterlegt bei der Bankier BSB, zu Gunsten der Gläubigermächtige Reichsbankbonds in Höhe einer Summe, die endgültig erst am Abschluß von den Gläubigermächtigen festgelegt werden wird. Während einer Dauer von drei bis fünf Jahren tritt ein vollständiger Zahlensaufschlag für Deutschland ein. Nach dem Ablauf dieser Zeit werden die Reichsbankbonds in den Handel gebracht, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß der Kurs der Young-Anleihe eine bestimmte Höhe erreicht hat.

Die alliierten Gläubigermächte verpflichten sich, sich mit allen Mitteln bei der amerikanischen Regierung für eine Erleichterung der interalliierten Schulden einzusetzen. Falls die amerikanische Regierung die Erleichterung ablehnt, werden drei Viertel der deutschen Reichsbankbonds von den alliierten Gläubigermächtigen den Vereinigten Staaten als Abichluß für ihre Schulden übergeben. Das restliche Viertel der deutschen Reichsbankbonds wird der Gemeinsamen Kasse für den Wiederaufbau Europas, jedoch zu Gunsten Frankreichs, eingebracht.

Falls die Vereinigten Staaten auf eine Erleichterung der interalliierten Schulden eingehen, werden drei Viertel der Reichsbankbonds der deutschen Regierung wieder zurückverkauft. In diesem Fall würde die deutsche Regierung somit nur ein Viertel der anfänglich festgelegten Reichsbankbonds zu entrichten haben.

Ferner soll die deutsche Regierung nach dem Vorschlag der Gläubigermächte verpflichtet werden, die Verzinsung und Amortisierung der Dawes- und Younganleihe weiter zu führen und außerdem in zehn Jahresraten von je 117 Millionen die durch das einjährige Hoover-Mortatorium vom 1. Juli 1931 bis zum 1. Juli 1932 angefallene Summe zu tilgen.

Wird Deutschland ablehnen?

Aus Lausanne verläuft: Zu dem gemeinsamen Vorschlag der Gläubigermächte wird von den amtlichen deutschen Stellen keine Stellung genommen, jedoch kann vom allgemeinen deutschen Standpunkt her zu erwarten werden, daß dieser Vorschlag

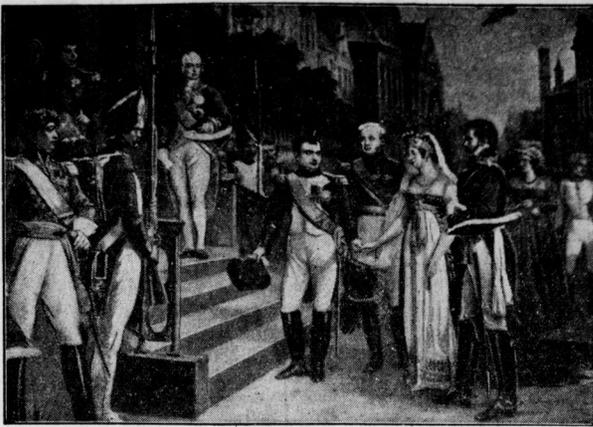
Der Pariser Senat gegen Deutschlands „Wiederanfristung“.

Der französische Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten hat am Freitag seinen Vorbericht beantragt, sich mit der Regierung in Verbindung zu setzen und bei Bedarf hinzuweisen, daß es notwendig ist, auf den internationalen Konferenzen zu unterstreichen, daß die „Wiederanfristung“ Deutschlands den bestehenden Verträgen widerspricht (1) und somit auch die Zahlungsfähigkeit als auch auf die internationale Sicherheit zurückzuführen würde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193207027/fragment/page=0001



Vor 125 Jahren:



Die historische Begegnung zwischen Napoleon und der Königin Louise am 6. Juli 1807 in Ulm. Preußens große Königin hat damals vergeblich um mildere Friedensbedingungen für ihr Land; wenige Jahre später war Napoleon auf St. Helena gefangen und Preußen Sieger im Freiheitskampf.

Neues vom Tage

Kindesentführung in Berlin.

Nach amerikanischem Muster. Die Unterweltbanden Berlins üben neuerdings ihre verbrecherische Tätigkeit nach amerikanischen Methoden aus. So hat sich dieser Tage sogar ein Fall von Kindesentführung ereignet. Einem Schmirer, mit dem ein Unterweltverein in Differenzen geraten war, wurde die zwölfjährige Tochter gewaltsam entführt und als Geisel zurückgehalten. Erst einige Tage später, nachdem sich der Schmirer zur stilligen Beilegung des Konflikts entschlossen hatte, wurde das Mädchen von den Verbrechern wieder freigelassen. Es handelt sich also mehr um eine „interne“ Angelegenheit innerer Kreise, zu denen auch der Schmirer in gewissen Beziehungen steht. Seine Verführung liegt in der nächsten Friedrichstraße in Berlin und ist das Stammlokal des „Ringvereins“. Sehr energisch geht die Berliner Polizei gegenblicklich aber auch jenen Angelegenheiten nach, wonach eine Unterweltbande systematisch Entführungen an Geschäftsleuten verübt. Bei denen ist irgendwelche zweifelhafte Geschäftspraktiken, Devisenmanipulationen und ähnliches aufgespürt hat.

Ueberfall auf die Hausverwalter

Weniger tausend Mark erbeutet. — Hundert Mark großmütig zurückverhät.

Ein überaus froher Raubüberfall fand am Freitag nachmittag in der Döberingstraße in Hamnsee 12. Nummer statt. Hier wohnte ein Ehepaar, die in diesem Hause Verwalter sind, ein Mann erst 40-jährig, der sich für eine leerstehende Wohnung interessierte und entsprechende Auskünfte einholte. Freitag vormittag kam er wieder unterteilt mit dem Ehepaar über eine zu vermietende Wohnung und entfernte sich wieder. Gegen nachmittag kehrte der Mieter in Begleitung von zwei Männern in die Wohnung der Eheleute zurück. Anher dem älteren Ehepaar befand sich eine zwölfjährige Verwandte, sowie ein Kind in der Wohnung, das Miete abgeliefert hatte. Die drei Männer erzwangen unter Bedrohung mit einem Revolver die Herausgabe einer Summe von etwa 8000 Mark. Auf Witten der alten Eheleute, daß man doch nicht unglücklich machen sollte, da ihnen das Geld doch nicht gehöre, wurden ihnen 100 Mark zurückgegeben. Nach dem Raube schürten die Täter die Ueberfallenen weiter durch Drohungen ein. Sie banden dem Ehepaar und der Tochter und deren Personen die Hände zusammen und entfernten sich abends.

Die erste Berliner Luftschiffahrt.

Am Anstich an die Veranstaltungen in der Zeitungs- und Buchdruckerei in Charlottenburg am 1. Juli 1929, fand auf dem Gelände zwischen dem physikalischen Institut und der Hardenbergstraße eine Luftschiffahrt statt, die von dem Arbeitsausschuß des Berliner Luftschiffahrtsvereins organisiert wurde.

An der Leitung beteiligte sich die Schiffschiffahrt, die Stadt Berlin, die Feuerwehrt, das städtische Rettungswesen mit dem roten Kreuz, der Arbeiteramarierbund und die Technische Hochschule. Unter der Annahme, daß ein Stabilität Berlin von feindlichen Mächten mit Bomben belegt werde, wurde ein höchstwahrscheinlich ausführender Eintrag derjenigen Organisationen gesetzt, die im Ernstfall zum Schutze des Lebens und Eigentums der Einwohner der Reichshauptstadt berechneten. Die verantwortlichen amtlichen Stellen sollen im Herbst eine großangelegte Luftschiffahrt der Berliner Bevölkerung vorzuführen.

Der 100.000. Passagier der „Europa“

Der Schnelldampfer „Europa“ des Norddeutschen Lloyd, der am 1. Juli 1929 verläßt und am 7. Juli in Bremerhaven eintrifft, wird, befördert auf dieser Reise seinen 100.000. Passagier über den Atlantik.

Am März 1929 in den Klub-Expresstempel Bremen-Neumorf eingeteilt, gewann der Dampfer „Europa“ gleich auf seiner Jungfernfahrt — wie vorher auch im Juli 1929 sein Schwefelkreuz „Bremen — das Blaue Band des Ozeans“. Unter der bewährten Führung seines Kommandeurs Jochen hat der Schnelldampfer in diesen 2 1/2 Jahren fast 200000 Passagiere, 44 Hunderttausend Bremen-Neumorf-Bremen ausgeführt. Rund 304.000 Seemeilen — das sind ungefähr 600.000 Kilometer — hat er auf diesen Reisen zurückgelegt, was etwa einer 5maligen Umwanderung der Erde entsprechen würde.

300 Jahre Universität Dorpat.

Die Universität Dorpat feierte in Anwesenheit des schwedischen Kronprinzen zur 300jährigen Weibung. Eine Kundgebung in der Nacht zum Donnerstag ging der Hauptfeier voraus, die in der Universitätskirche und in der Aula des Sophien-Klosters. Die erste Rede hielt in lateinischer Sprache der Rektor, Professor Kopp. Anschließend sprach der estländische Staatsälteste Lemant die Glückwünsche der estländischen Regierung aus. Der schwedische Kronprinz überbrachte die Grüße seiner Regierung. Im Anstich auf seine Rede wurde ihm die Ehrenbürgerurkunde überreicht.

Nächstliches Bootunglück mit dem überlasteten Boot.

Aus Berlin wird gemeldet: Auf dem Langen See, dem Schiffschiff der Dahnne zwischen Korfsternhof und Grünau, ereignete sich Freitag nacht ein schweres Bootunglück. Ein mit sechs Insassen stark überlastetes Boot, das durch einen Ausbrenndmotor angetrieben wurde, bekam ein Loch und ging unter.

Nur zwei Insassen konnten sich durch Schwimmen retten, die übrigen ertranken. Es handelt sich um den 30-jährigen alten Weiber des Bootes, Paul Hoffmann aus der Breslauer Straße 3a, den 30-jährigen Ernst Brachlow aus der Gubenner Straße 19, die 24-jährige Frau Magdalena Kroop aus Oberhörsnede und deren 12-jährige Tochter Dorislen.

Hoffmann hatte mit seinem Freunde Brachlow, seiner Bekannten, Frau Kroop und deren Tochter am Abend einen längeren Bootsausflug unternommen. In der zwölften Stunde legten sie an der Schiffbrücke Marienlust am Fuße der Mühlengänge an. Sie hielten sich dort einige Zeit auf und wurden, als sie heimfahren wollten, von dem Bootsdienner der Wirtschaft, dem 58-jährigen alten August Condy, und seinem Freunde Paul Gerhard gebeten, beide nach Grünau mitzunehmen. Trotz der schweren Ueberlastung ließ das Boot vom Ufer ab. Schon nach wenigen hundert Metern bekam das Boot ein Loch, vermutlich durch die Schraube des Ausbrenndmotors, und sackte schnell ab. Die ins Wasser Gestürzten riefen um Hilfe, und von Marienlust riefen sofort mehrere Ruderboote ab. Leider konnten sie jedoch in der Dunkelheit nicht viel ausrichten. Gerhard, der ein guter Schwimmer ist, gelang es, die bewußtlose Frau Kroop zu fassen und an Land zu bringen; die Wiederbelebungsbemühungen blieben jedoch ohne Erfolg. Nach der Infanterie des Bootes, Hoffmann, konnte nur als Leiche geborgen werden. Dagegen retteten sich Condy wie sein Freund durch Schwimmen.

Nach den beiden anderen Weiber wurde bald darauf von der Feuerwehrt eine umfangreiche Suche unternommen. Die Leiche Brachlows konnte nach langem Suchen Freitagvormittag geborgen werden. Die Leiche des Kindes ist noch nicht gefunden.

Krankenscheine werden im „Schweidnitzer Keller“ ausgestellt.

Der Breslauer Ortskrankenkassenandal. / Wie der Vork. Vorstand „Ueberschiffe“ unterbrachte.

Im Skandalprozess um die Breslauer Ortskrankenkasse wurden zunächst die kleineren Betragsfälle gegenüber der Allgemeinen Ortskrankenkasse behandelt. Dabei interessierten vor allem die beiden Hauptangeklagten Erich Warff, der ehemalige Abteilungsleiter der V.O.K. bei der Abteilung Krankheitsberatung, und der praktische Arzt Dr. Wiemer.

Warff hat den drei Mitangeklagten, einem Kaufmann und zwei Friseurern, laufende Wechselfen zugesagt, und zwar auf Kosten der V.O.K. Es handelt sich bei diesen drei Angeklagten um seine Freunde, denen es wirtschaftlich recht schlecht ging. Diese wandten sich in ihrer Not an Warff, und da dieser glaubte, in seiner Kasse ein Plus zu haben,

unterstützte er die drei mit Beträgen, die sich bei einem auf 1000, bei dem zweiten auf 2500 und bei dem dritten auf 8000 Mark beliefen.

Bei diesen Zuwendungen war Warff personal beteiligt.

Der weit interessanteste Fall ist der des Dr. Wiemer. Wiemer war als Kriegsbeschädigter Mitglied des Estel-Bundes und hatte eine umfangreiche Kriegsbeschädigtenpraxis. Er soll sich nun in der Weise unrechtmäßig bereichert haben, daß er ständig durch Warff Vorzuschüsse bekam und der Kasse viel

Viertler Deutscher Reichstriergetag des Kyffhäuser-Bundes.

Der vom 1.-4. Juli in Dortmund stattfindende IV. Deutsche Reichstriergetag des Kyffhäuser-Bundes wurde am Freitag mit einem Presseempfang eingeleitet, an dem die Bundesleitung und die Führer der Landesverbände sowie zahlreiche geladene Gäste teilnahmen. Der erste Bundespräsident, General der Artillerie von Dorn, erklärte in seiner Begrüßungsansprache, daß der Kyffhäuser-Bund mit seinen rund drei Millionen Mitgliedern der größte Frontsoldatenbund der Welt sei. Der Bund sei immer politisch ungebunden und in jeder internationalen Verabbarung vaterländischer Sicht eine Kraftquelle erster

bedeutung. Je mehr der Eifer der Parteien anwachse, desto mehr würden die Bünde an Bedeutung gewinnen.

Der Kampf des Kyffhäuser-Bundes geht vor allem gegen die Kriegsschuldfrage, für die Gleichberechtigung in der Sicherheit und Wehrfrage und für die Bewerterleistung des großdeutschen Gebiets.

Der zweite Präsident, Generalmajor a. D. Ritter von Beck, betonte als Vertreter Bayerns und im Namen der süddeutschen Landesverbände mit höchstem Nachdruck und unter spontane Beifall der Anwesenden, daß die Reparationskonferenz in Lausanne Aus aller Welt die Stadt d. schönen Brunnen Indische Reisbilder Das t. Glockenmuseum d. Welt Kirchenlag auf dem Petersberg Mitteldeutsche Leichtathletik-Meisterschaften 10 Jahre Polizei-Sport-Verein Einzelverkauf In unseren Geschäftsstellen und an allen Zeitungstotenden

Regenschirme aus Papier.

Ein amerikanischer Regenschirmfabrikant ist auf eine originale Idee verfallen. Da in den Vereinigten Staaten wie auch in England das Tragen eines Regenschirmes immer mehr zum guten Ton gehört, die Anschaffung eines solchen Gegenstandes bei den schlechten Zeiten aber nicht jedem möglich ist, so brachte der fündige Geschäftsmann Regenschirme aus Papier in den Handel, die nur 5 Centz kosten und ausfallen, wie aus Kunstleder. Diese Regenschirme wurden früher entworfen, denn im Regen Regen sie natürlich keinen Schutz und schmutzten auch so leicht, daß sie rasch weggeworfen werden mußten.

Die Käufer füllten sich betrogen und verlangten den Fabrikanten auf Rückgabe ihres Geldes. Der Geschäftsmann, der infolge des glänzenden Absatzes sein Personal vergrößert und seine Fabrik vergrößert hatte, fiel aus allen Wolken. Doch vor Gericht wurde ihm nur unterlag, daß er die von ihm hergestellten Regenschirme unter der Bezeichnung „Regenschirme“ in den Handel brachte. So hat er sich denn rasch von seinem Schreck erholt und mit der ihm eigenen Fröhlichkeit umgestellt. Er verkauft jetzt seine Regenschirme für 10 Centz das Stück als Sonnenhüte!

Cippenlinien deuten den Charakter.

Die neueste Variante, sogen. „physiognomische“ Deutung, die in Paris Ägypte Wägen meist, besteht darin, den Charakter einer Person von den Lippen abzulesen. Man behauptet allerdings schon früher, daß der Mund für die Charakterfeststellung eines Menschen sehr wichtig sei, aber es blieb der Fingert der Pariser Fingertischen Vereinigung vorbehalten, diese einfache Charakterdeutung als einer Wissenschaft auszubauen. Das erste Stadium der neuen Technik besteht darin, sich zu versichern, daß die Lippen des Beobachtungsobjekts rot gefärbt sind. Daran ergibt sich schon, daß für diese Merkmale ist erster Linie die Damen in Betracht kommen für die die Lippenlinie ist ein unentbehrliches Toilettenrequisit ist. Die Dame mit den roten Lippen wird dann angefordert, ihre Lippen auf einem Stück Papier abzubilden. Es soll dann für den Deuter eine Leichtigkeit sein, aus den Cippenlinien den Charakter der Person festzustellen.

Die Mitteldeutsche Illustrierte bringt in

Nr. 27 an Bildern

Die Reparationskonferenz in Lausanne Aus aller Welt Die Stadt d. schönen Brunnen Indische Reisbilder Das t. Glockenmuseum d. Welt Kirchenlag auf dem Petersberg Mitteldeutsche Leichtathletik-Meisterschaften 10 Jahre Polizei-Sport-Verein

Einzelverkauf In unseren Geschäftsstellen und an allen Zeitungstotenden

Konfilm und Rundfunk

Film- und Funkbeilage der „Saale-Zeitung“

Der Abend im Kino.

Es tut sich was im C. Z. Ullrichstraße.

Dieser Ansicht war eigentlich jeder Hallenbesucher. „Wegen Renovierungsarbeiten geschlossen“, so las man 14 Tage lang, mittags und abends. Was hat man denn da nur eigentlich zu erneuern. Konnte man sich, ohne eine Antwort zu finden. Nur, gestern nachmittag wurde der Schleier gelüftet.

Wir hatten allerdings schon vorher Gelegenheit, hinter die Kulissen zu sehen. Nur soviel wollen wir verraten: an Stelle des alten Tonfilmapparates, den das C. Z. als erstes hallisches Kino eingekauft hatte und der deshalb natürlich etwas hinter der rapiden technischen Entwicklung zurückgeblieben war, hat man eine neue Laubs-Apparatur eingekauft. Sie steht aber nun wirklich auf dem letzten Stand der Technik. „Recher Schrei“ der Tonfilmtechnik! Wir haben uns überzeugen können: die Tonwiedergabe ist keineswegs schlechter, sondern vielmehr viel lauter, so doch viel reiner und gar nicht mehr verzerrt. Aber die Doppelapparatur bietet noch viele andere Vorteile. So gestattet ein Hebertriebvorrichtung, das die früheren Filmrollen ausgetauscht werden, und durch den Kontrollauslöser kann sich der Vorführer selbst von der Tonwiedergabe überzeugen. Weitere technische Einzelheiten hier aufzuführen, mag nicht von Belang sein. Das wichtigste ist jedoch, daß Gefahren besonders weitgehend ausgeschaltet werden, sei nur nebenbei erwähnt. Sie meinen wegen des Einbaues dieser Apparate allein hätte man doch nicht den Hallener 14 Tage aus dem C. Z. auszusperren lassen. Ingeborg, das ändert sich auch. Aber als wir das anbehalten, da hat man uns alsbald in den Zuschauerraum geführt. Der verbunkelte Raum wurde nicht mit einem Schöne mehr bel. Ein neuer C. Z. und Zuschauer nimmt jetzt vielmehr ungeachtet Rücksicht auf die Augen, die nur langsam an die Helligkeit sich gewöhnen müssen. Und was wir dann sehen? Den Zuschauerraum in seinem neuen Gewand, aber wir haben uns verpflichtet, nicht mehr davon zu berichten. Da müssen Sie sich selbst einmal hinsetzen. Da nicht nur Ihre Neugierde, auch Ihre Anwesenheit wird durch den neuesten Tongraphen und das amiliante Beiprogramm voll befriedigt werden. Sd.

Aus den „Flegeljahren des Films“.

„Es geht um alles.“
„Frei“ die Frühjahrs, morgen gibt es Collieriale!“, wiecht das Klavier, und auf der Leinwand rollt das „Kino vor dreißig Jahren“ ab. Ein Filmvergnügen, aus demmengeheißt von Walter Steinbauer — Leipzig, der zu Beginn der Vorstellung einige einfließende Worte sprach.
Kino vor dreißig Jahren: Ein Kino-Kämpfer kämpft zwischen Papstfilmen, die eine Arena darstellen, und im Hintergrund eine Tannenbäume zeigen, mit einem Eiter bis zum Scheitern ab. Ein Nezer ist riesige Portionen Schokolade, ein herzzerreißendes Drama rollt ab, in dem ein Mann von einer herabfallenden Mutter in Rastoffel ausgesetzt wird und ein bekümmertes Vater mit der Faust im Bart wütet. Und jetzt wird pifant: „Die Dohlschneide!“ — so ar die Palmen aus Pappmasche nachfolgt auf dem Hintergrund. Zum Schluß der Witzfilm in dem ein Bauer — „Samson und Dalia“, in dem Samson ein Tor aus Weppe aus den Angeln hebt, und als Höhepunkt einer Tänzerin eine Säule auf den Fußstößel adrehten Sachlichkeit fällt.

Kino um 1900 — das Kino der Nummernpläne, wo unsere Väter und Großväter sich im Film den damaligen Kumba — den „Gale Walf“ anhaben, der mit sehr viel Rollen und Fährten getauscht wurde, und ernsthaft die Transparenzen zur Kenntnis nahmen, die sich zwischen Nippesachen und Schmokken abspielten. Für uns war es eine halbe Stunde Lachen, aber für zwei Minuten



Aus dem Film „Es geht um alles“, der im C. Z. Ullrichstraße läuft.

wurde es totentfält, als die mächtige Gestalt Bismarcks über die Leinwand schritt — im Hintergrund der Park von Friedrichsruh.
Einen ardereren Ozeanflak konnte es nicht geben als das Kino in seinen Anfängen und der darauf folgende Sentimentalfilm „Es geht um alles“, der auf der neuen modernsten Tonfilmanlage vorgeführt ist mit allen Mitteln raffinierterer Filmtechnik adreht wurde. Das Varietes „Wintergarten“ und ein kleines Vorführfabrikt im Mittelpunkt einer atemlos spannenden Handlung mit Ringzügen, Boxkämpfen, waghalsigen Sprüngen und einigen hundert Anhängern. In den Hauptrollen Claire Blomzer, Luciano Albertini, Carl Auen, Eddie Polo und Ernst Beres, der in heiterer Szene vor dem Gerichtshof, zier freipaus, treppab läuft und in rasendem Tempo über die Leinwand trep.

Nur Abrundung des Programms läuft noch die Wodensatze, in der Max Schmeeling von seinem Trainer getötet wird. Was die keine Szene, Märchen, in Wirklichkeit halt du doch gewonnen. Auch 90 Prozent der amerikanischen Presse laagen es.“ Sehr interessant die Aufnahmen vom eigentlichen Kampfbau, von der Vermittlung bei der Siegerverhandlung, bei der Starke laut zusammenbricht.

C. Z. Liebesplatz.

„Ein Lieb, ein Auf, ein Wädel.“
Das soll jene Seltenselt sein: mit einem Lied fängt es an, dann kommt ein Akt, und zum Schluß hat man das Wädel. Das ist eigentlich die Handlung jedes Spielfilms. Und doch ist es diesmal etwas Be-

sonderes mit diesen drei Dingen: denn die Aufmachung, die Handlung und die Darstellung sind so prächtig, daß man den Film, sogar mit gutem Gewissen, unangekündigt loben kann. Die Handlung, lustig, teilweise so urkomisch, daß das Publikum vor Vergnügen brüllt, voll Tempo und Hunderten von wichtigen Einfällen. Das Milieu: ist das nette. Nicht nur die prunkvolle Wohnung des Herrn Direktors, sondern alles ist schön durcheinander, prächtig, dramatisch, denn Theater und alles recht wunderbar zusammen. Und dann die Darstellung. Martha Gager ist das kleine Mädel aus dem Gramophonladen in Breunberg, das dem Herrn Direktor, — sogar eine Dohlschneide verpasst, was aber kein Einberungsgang dafür ist, daß zum Schluß doch alles so kommt wie es kommen soll. Als Partner der temperamentovollen Martha Gager, die übrigens eine prächtige Stimme hat, spielt Günther Föhlich den Direktor, dessen lustige Streiche und Seitenhänge die verschiedenen Situationen hervorruft. In einer neuen Rolle sieht man Orest Teimer, die sich ja ihrem Publikum persönlich vorgestellt hat. Alles in allem ein Film, an dem man nur seine Freude haben kann.
Die Vorzüge und ein interessanter Film aus Dariafric ergänzen den ausgezeichneten Spielplan.

Ufa-Theater.

Kamerablick.
Das große Grubenstück von Courrières, liegt an der deutsch-französischen Grenze, liegt der Handlung dieses Filmes zugrunde, der in der ereignisreichen, schlichten Gestaltung des Stoffes unbedingt zu den Spitzenleistungen des Tonfilms gehört. Was sich da unten 800 Meter unter Tage abspielt, wenn das Gas einbricht, wenn Stolzen um Stolzen aufeinander, Menschen dem Verge wehrlos preisgegeben um das Leben laufen, um doch endlich hoffnungslos niederknien, das alles ist ja nicht „Film“, nicht Sentimental. Zugänglich fordert die Erde ihr Opfer, und wenn dieser erschütternde Film den deutschen Vergleichen entspricht, so darf er mit Recht als Ruhmesblatt für die Kumpels und ihr hartes Mühen um Leben und Brot gelten.

Größartig ist das Grubenstück in seinen Einzelheiten lebendig geworden, die Photographie ist Meisterwerk, und der Zug anprüfbar, selbstverständlicher und durchaus unentbehrlicher Menschlichkeit, der die Handlung durchzieht, gibt ein heftiges Gefühl, das Erde ihr Opfer, und wenn dieser erschütternde Film den deutschen Vergleichen entspricht, so darf er mit Recht als Ruhmesblatt für die Kumpels und ihr hartes Mühen um Leben und Brot gelten.

Das übrige Programm bringt eine in zahlreichen und gelobt aufgenommenen Bildern, dargestellte Bären jagd in Rumänien, vermittelte Ferner der Reliun und Verwendung von Staffeln in Hafen, Schleiens und Talperrenbau und schließlich endlich mit der neuesten Wochenschau der Ufa, die u. a. Religionsfeier im Lande der Hindus vorführt, das neueste deutsche Landflugzeug D 2500 und eine Erklärung des deutschen Delegationsführers in Lausanne, Vorkämpfer von Neutralität, zu Gehör bringt.

Krankefilm im Kino.

Der Film ist also tatsächlich nichts für nervöse Leute und ängstliche Naturen. Es blüht und frucht und buert, und das Gefühl, das von Dr. Krankefilm mit physikalischen, demischen und technischen Mitteln in Bewegung gesetzt wird, hat durchaus nichts Verliebtes an sich. Das Ganze ist eine geladete

gemachte Schauerecksichte, die sich um das Thema des künftigen Menschen dreht. Amerikaner haben den Film gemacht. Deshalb gehört eine Liebesgeschichte mit hinein, und deshalb muß auch der erfolgreichste Erfinder, der nur das Best hatte, das sein Geschöpf ihm durchgegangen war, gerettet werden. Die Regie hat sich aber — um den Weg des Mannes zu gehen — auch das gerinnete Groteln nicht vertreiben können, und so es nur ein, ist es mit Hilfe des Zones, ist es mit Hilfe halbunkefilder Bilder und Unterhierung der Masse, mit physikalischen Mittel, hat man den nervengleichenden Film ausandabradacht.

Und dabei ist er technisch vorzüglich gelungen. Und es macht allein schon Spaß, das Publikum zu beobachten, dem allmählich ob der Dinae dieses Filmes die Wähehaut über den Rücken läuft. Schauspielersicht hat es vor allem das Gesicht des Schauspielers. Hier wird von Anfang bis zu Ende eine einheitliche und wirklich nicht leicht vorzunehmende Form der Bewegung eingehalten und tatsächlich der Eindruck eines funktionierenden Lebenswesens erweckt. Dazu hat man eine herrliche und doch wieder künstlich wirkende Masse gewählt, die allein schon eine Wähehaut wert wäre.

Mit Sorgfalt ist der ganze Film aufgesponnen. Daß der dem Groteln auch die Spinnna nicht fehlen durfte, dürfte beim Amerikaner eigentlich selbstverständlich sein. „Ufa“ da geht wir noch einmal hin“ war die Ausspruch eines Mannes, der bestimmt nicht mit einem Überfließen von Geld rechnen darf und nach der ersten Vorstellung aus dem Theater betatscht.

Mit diesem Aufbruch hat der Mann den Eindruck wohl vieler Besucher Ausdruck gegeben, und er hat nicht Unrecht damit, denn der Dr. Krankefilm ist wirklich lebenswert, wenn man das Groteln lernt mit.

Begier Erhaltung fällt aus.
Sonntag 10 Uhr Abendkonzert von Pastor von Broder. Sonntag 20 Uhr religiöse Predigt von Pastor von Broder. (Aufführung).
Donnerstag 20 Uhr religiöse Predigt von Pastor von Broder. (Aufführung).

„Bauarbeiter.“ Dem Architekt und Maurermeister Herrn Wilm Biederbauer in Halle (Saale), demnächst 60. Geburtstag, ist vom Herrn Regierungspräsidenten in Merseburg die Berufsbezeichnung „Bauarbeiter“ verliehen worden.

„Bauarbeiter.“ Dem technischen Reichsbahn-Oberinspektoren Herrn Bruno Zornig in Halle (Saale), demnächst 70. Geburtstag, ist vom Herrn Regierungspräsidenten in Merseburg die Berufsbezeichnung „Bauarbeiter“ verliehen worden.

Die Städtische Siedlerkassen-Gesundbrunnen ist von 4. bis 2. Juli geschlossen.
Die Städtische Siedlerkassen-Gesundbrunnen ist ab 2. Juli wieder geöffnet.
Jugendfeste der Siedlerkassen. Die Siedlerkassen für Jugendliche im 1. Stockwerk des Büchereibaus 7. Juli und während des Festumzugs 8. Juli geöffnet. Es wird manchen Jugendlichen interessieren, daß die Siedlerkassen für Jugendliche der Siedlerkassen-Gesundbrunnen herbei gehalten werden, ebenso steht eine eigene Siedlerkassenanlage zur Verfügung.

Schneidende Siedlerkassen. Sonntag Konzert und Tanz im Freien. (S. Anzeiger).
Siedlerkassen-Gesundbrunnen. Sonntag 4 Uhr Konzert des großen Joe-Credlers unter Leitung von Hanno Wieg. Heute 4 Uhr Konzert mit Tanzleistungen. Sonntag 10 Uhr Siedlerkassen-Gesundbrunnen. (S. Anzeiger).

Moment...
Reinhard kommt aus einer Buchhandlung. „Was hast du denn gekauft?“ fragt Lehmann.
„Ein Konversationslexikon!“
„Was ist denn das?“
„Was das ist? Einem Moment! Ich werde gleich mal nachsehen.“

Holzbearbeitungswerk Spez. Treppen-Bau

Karl Friedrich, Fenster- und Türenfabrik Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 247 22
Ausführung von Holzbearbeitungen, auch Massenauftrag. Zweifacher Maschinenpark daher schnellste, sauberste Bedienung

Bürstenwaren im Spezialgeschäft
Oskar Seifert
Schillershof 4 Tel. 222 20
Reparaturen

Gummistempel
liefert am Bestelltage
Stempel-Schubert, Halle-S.,
Langebrunn, 58-Tel. 24033-Kirchnerstr. 17

Signaler- und Datamstempel, Papiernormschienen, Stempelröhren, Metall-u. Emaille-gehäuser, Wert-u. Kontomarken, Schreibe-u. Stempelgeräten.

Kaufmännische Krankenkasse Halle (Saale)
Sie wollen sich vorteilhaft versichern?
Denken Sie an die

Kaufmännische Krankenkasse Halle (Saale)
Ersatzkasse V. V. a. G.
Fordern Sie Satzungen und Prospekte von der Geschäftsstelle
Halle (Saale)
Klagdeburger Str. 56

Kaufmännische Krankenkasse Halle (Saale)
Ersatzkasse V. V. a. G.
Fordern Sie Satzungen und Prospekte von der Geschäftsstelle
Halle (Saale)
Klagdeburger Str. 56

Kaufmännische Krankenkasse Halle (Saale)
Ersatzkasse V. V. a. G.
Fordern Sie Satzungen und Prospekte von der Geschäftsstelle
Halle (Saale)
Klagdeburger Str. 56

Kaufmännische Krankenkasse Halle (Saale)
Ersatzkasse V. V. a. G.
Fordern Sie Satzungen und Prospekte von der Geschäftsstelle
Halle (Saale)
Klagdeburger Str. 56

Kaufmännische Krankenkasse Halle (Saale)
Ersatzkasse V. V. a. G.
Fordern Sie Satzungen und Prospekte von der Geschäftsstelle
Halle (Saale)
Klagdeburger Str. 56

Stahlnutzzen, eig. Fabrikation nach angez. Maß. In Material, Billige Berechnung.
Halle-Saale, Halle a. S., Yorkstr. 78.
Otto Schubert, Halle a. S., Yorkstr. 78.
Fertig 28311.
Reparaturen jeder Art sauber und billig.

Neo-Ballistol-Kleber!
Vor dem Kriege patentiert im In- und Auslande als das beste Klebmittel.
Einziges Waffenzell, welches von staatlichen Ministerial-Instituten und Armeen in- und Auslandes als das beste Klebmittel anerkannt wurde.
unübertriffene Waffenzell gegen Nachschlage und Rost attestiert wurde.
Tücht Eiter- und Wundheiler (gemäß Prospekt I) und regt Gewebeneubildung hervor. 2500 an. Flasche 2500 an.
Prospekte und Waffenzell gratis. Erhältlich in Waffengeschäften, Apotheken, Drogerien, sonst von
Chemische Fabrik F. W. Klever, Köln 36, Brandenburger Straße 6.

Anfragen
nach der Ansicht der Mitglieder von Groteln-Angelegenheiten, die sie in den meisten Fällen unbedeutend sind und nicht außerdem veröffentlichte haben, das Groteln-Geschichte zu machen.
Wie bitten deshalb, Aufsicht auf Groteln-Angelegenheiten, die sie in (einer), auf dem (einer) jedoch die (einer) treff. Groteln-Angelegenheiten, die sie in (einer) nicht beauftragt.
Anzeigen-Abteilung der „Saale-Zeitung“

Käufertreue auf dem Berliner Viehmarkt.

Die Abrechnung der Berliner Großschlächter gegen die preussische Schlachtfleischer, die am 1. Juli in Kraft trat, hatte zur Folge, daß der Berliner Viehmarkt am Freitag mit Schlußlicht oder Gattungen nur sehr gering besetzt war.

Magdeburger Produktentriebe vom 1. Juli. Weizen, Durchschnittspreis 75-76 kg 238-240, 75-76 kg 240-242; Roggen, Durchschnittspreis 73 kg 200-202; Sommergerste, Durchschnittspreis 100 kg 168-169.

Produktenbörse zu Halle.

Amlich eingehende Preise vom 2. Juli. Weizen, Durchschnittspreis 75 kg 247-260, 75-76 kg 260-263, 76-77 kg 263-268, 77-78 kg 268-270.

Kurzzeffel der hallischen Hausfrau.

Am dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt: Kartoffeln 65-80 Blumenschilf, Kartoffeln 40-45, Kartoffeln 20-25, Kartoffeln 10-15.

Berliner amtliche Preisliste vom 1. Juli.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like 1 Dollar, 100 Reichsmark, 100 Pfennig, etc.

Wasserstände. + bedeutet über, - unter Null.

Table with 2 columns: Location and Water level. Includes locations like Grotzsch, Zroska, Bernburg, etc.

Familien-Nachrichten

Nach kurzem, schwerem Leiden entriß uns heute mittag 1 1/2 Uhr der unerbittliche Tod meinen lieben, herzenguten Mann, unseren treusorgenden Vater, langjährigen liebewerlen Nachbar und Freund

Kaufmann Werner Zobel

Mitinhhaber der Firma Ahne, Aurich & Zobel, Leipzig.

In tiefem Schmerz Halle a. d. S., Willestr. 3. den 1. Juli 1932 Frau Marie Zobel, Werner und Rolf Zobel, A. Berweke und Frau.

Die Beerdigung findet Montag 2 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt. Etwas Kranzspenden bitte nach Beerdigungsanstalt Burkel, Kl. Steinstraße.

Nachruf.

Am 1. Juli 1932 verschied unerwartet unser hochverehrter Mitgesellschafter Herr Werner Zobel, Halle (S.). Sein allzeit lebenswürdiges Wesen, seine rastlose, nie ermüdete Schaffensfreudigkeit, die Lauterkeit seines Charakters haben uns ihn lieb und wert gemacht.

Fa. Ahne, Aurich & Zobel, Leipzig, zugleich im Namen des Personals.

Herrn Werner Zobel

Der Verstorbene hat lange Jahre die Bestrebungen unseres Verbandes unterstützt und sich dadurch ein dankbares Gedenken gesichert.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands

Sektion Halle. Beerdigung Montag 3/3 Uhr Kapelle Südfriedhof.

Facharzt für innere Krankheiten

Gr. Steinstr. 1 niedergelassen Dr. med. Werner Hochheim

Verzogen nach Große Steinstraße 69

Walter Maus Staatl. geprüfter Dentist, Fernspr. 22684

Sommersprossen verschwinden!!

Erika 1932 durch das neue Mittel "Errika 1932" RM. 3,- und Porto. Auskunft kostenlos durch Parfümerie Erika, Hannover 98, Schiefelbach 238.

Achtung! Achtung!

Nachdem die Preise von Halle so gute Reklame für mich gemacht haben, möchte ich die geehrten Damen darauf hinweisen, daß sie bei mir immer die

Fabelhaften Dauerwellen 50

gleich wieviel Wickle, mit Waschen und Wasserwellen und Schneiden, mit gleicher Garantie als wenn Sie 10-20 Mark bezahlen. Bis 9 Uhr 30 P.

Fabelhafte Wasserwellen 125

Nur Dauerwell-Salon Spezial nur Geiststraße 23

Verreist Dr. Voigt

Im Juli verreist Dr. med. Margarete Dienemann

Verreist Zahnarzt Dr. Schaal

Zurück Dr. med. Hermann Meyer

Zurück! Dr. E. Walther

Zurück Dr. med. Elise Wegener

Schmerz es hier da dort Supinator hilft sofort

Kohlenstoffabsolut flüchtige Sektierung der Ursubstanz

Thalysia Paul Garmes

Bestrahlungs-Institut Otto

Eine Bestrahlung sich in meinem Institut empfiehlt sich bei Herz- und Gefäßkrankheiten, Ischias, Epilepsie, Asthma, Kehlkopf- und Lungenentzündung, etc.

Musik-Saiten seit 1884 nur die besten Fabrikate

Musik-Müller Gr. Märkerstr. 3

Monogramme aller Art schnell, preiswert

Wollen Sie ein Haus kaufen? Wollen Sie verkaufen?

Malerei-Arbeiten

Hausmoderneinrichtungen

Kunststofferei

Zufuhr u. anprob. CH. uni. G 11084

Maurerarbeiten

Wasserarbeiten

Spezialer Zimmer 10-15 RM ohne Zapiete

Doppelt schön werden die kommenden heißen Sommerstage, wenn Sie darauf mit den entsprechend leichten Kleidern gerüstet sind.

1 Posten Waschkunstsiede neueste Druckmuster Meter jetzt 0.48 0.35

1 Posten Senellic einfarbig, in schönen Farben Meter jetzt 0.98 0.66

1 Posten Marocain elegante weichfällende Kleiderware, großes Sortiment ca. 100 cm breit Meter jetzt 1.50 1.45

1 Posten Georgette einfarbig, in modernen Farbtönen und neuesten Künstlerdruckmustern, ca. 100 cm breit Meter jetzt 2.40 1.90

1 Posten Crêpe-Marocain, bedruckt, letzte Modenachträge in aparten Farbstellungen, ca. 100 cm breit Meter jetzt 2.20 1.75

1 Posten Fresko neueste Bindungen und Musterungen, für das gut waschbare, sportliche Kleid Meter jetzt 0.88 0.58

1 Posten Vollwole vom feinsten, duffigen Sommerleid, aparte Blumendruckmuster, ca. 100 cm breit Meter jetzt 1.25 0.90 0.58

1 Posten Wollmusseline darunter die neuesten Muster Meter jetzt 1.10 0.68 0.68

BRUNNER BENJAMIN GR. ULRICHSTR. HALLE RANNISCHER PL.

K. CRAMME Möbel und Dekoration HALLE (S.) Ab 1. Juli Kirchtor 30!

Geschäftseröffnung! Fensterreinigungs-Institut Reinigen von Geschloß- u. Privatfenstern

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ 100prozent Umsatz!

Rundfunk am Sonntag und Montag

Leipzig

Wellenlänge 268,8 Meter.
Sonntag

- 6.00: Rundfunkmarkt.
- 6.15: Frühkonzert.
- 8.00: Landwirtschafsfunk.
- 8.30: Orgelkonzert.
- 9.00: Morgenfeier. Deutsche Dichter besingen ihr Vaterland. Eine Erzählung von Otto Jeß.
- 10.45: Kleine Kette ins Richtiggebirge; Dr. Hugo Kortum, Müden.
- 11.15: Einführung in die Kantate zum 6. Sonntag nach Trinitatis.
- 11.30: Weichselnied. Kantate zum 6. Sonntag nach Trinitatis: „Es ist das Heil uns kommen her“ von Johann Sebastian Bach.
- 12.10: Mittagskonzert.
- 14.00: Wettervorhersage und Zeitangabe.
- Anschließend: Rinde für die Landwirtschaft.
- 14.15: Was wir bringen. (Das Programm der Woche).
- 14.30: Wer spielt mit? Welche Stücke für Gitarre und Klavier von Anton Diabelli.
- 15.00: „Falter Flaus.“ Lustspiel von Klopff Strang.
- 16.15: Chorkonzert. Der Frauenchor Leipzig-Gab. Leitung: Carl Schiebel.
- 16.45: Unterhaltungskonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Benno Bläß, Halle a. S.
- 18.15: „Guten Abend.“ Abendliche Schallplatten von einst und jetzt. Ein Vortrag mit Schallplatten von Professor Gustav Hofmeister.
- 19.15: Bild in die Zeit.
- 19.30: Sportberichte auf Schallplatten.
- 20.30: Einführung in die folgende Sendung; Prof. Dr. Eugen Schmidt, Dresden.
- 20.45: „Der Ring der Nibelungen.“ 2. Tag: Siegfried (3. Akt). Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner. Übertragung von der Staatsoper Dresden.
- 22.10: Nachrichtenbericht. Anschließend bis 24.00: Tanzmusik.

Montag

- 6.00: Rundfunkmarkt.
- 6.15: Frühkonzert.
- 8.15: Ferienfahrten.
- 9.45: Weichselniedernachrichten.
- 10.00: Wetterbericht. Wasserstandsänderungen, Verkehrsfunk und Tagesprogramm.
- 10.30: Was die Zeitung bringt.
- 10.45: Weltberichtenbericht der Wtag.
- 11.00: Werbenachrichten.
- 12.00: Schallplattenkonzert. Im Anschluß an Wettervorhersage und Zeitangabe.
- 13.00: Nachrichtenbericht, Wetterbericht und Zeitangabe.
- 13.15: Weichselnied. am Cellerreich (Schallplatten).
- 14.00: Umwerbsbericht. Werbenachrichten.
- 14.15: „Grenzenläufer einer alten Gasse“ von Max Jungnickel.
- 14.30: Kunde und Himmelsreise.
- 15.00: Mitteilungen des Deutschen Landwirtschaftsvereins.

RADIO-REPARATUREN schnell, preiswert
Leipziger Straße 23, **RADIO LEPTIEN**
1. Etage Tel. 33882

- 15.30: Frauenfunk.
- 15.35: Weichselniedernachrichten.
- 16.00: Konzert. Übertragung aus Eisenach.
- 17.30: Wettervorhersage und Zeitangabe.
- 17.45: Weichselniedernachrichten.
- 18.00: Stunde der Neuerfindungen.
- 18.25: Langfristige Wetterungsvorhersage; Professor Dr. Bauer, Frankfurt.
- 18.50: Wir geben Auskunft. . .
- 19.00: Weichselnied am Gegenwartsstudien; Prof. Dr. Adolf Epamer, Dresden.
- 19.30: Weichselnied. Das Wandolinorchester „Charakterstudien“. Dresden. Dirigent: Gottfried Schotte. Spanische Musik.
- 20.00: „Wallerfreunde.“ Eine Verfolge mit Dichtungen, zusammengestellt von Hans Rieck.
- 21.00: Kammerkonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Hilmar Weber.
- 22.15: Nachrichtenbericht. Anschließend bis 24.00: Unterhaltungsmusik.

Königswusterhausen

Wellenlänge 1636 Meter.
Sonntag

- 6.00: Rundfunkmarkt.
- Anschließend: Hamburger Sinfonieorchester.
- 8.00: Für den Landwirt. Mitteilungen und praktische Rinde.
- Anschließend: Weichselnied auf die Kantate.
- 8.30: Tagesfragen der Schiffsbesatzung; Ober-Reg.-Rat Dr. Martin Schwarz.
- 8.55: Morgenfeier.
- 10.05: Wettervorhersage.
- 11.00: Dichterhunde. Rudolf Steiner liest eine Novelle.
- 11.30: Kantate zum 6. Sonntag nach Trinitatis: „Es ist das Heil uns kommen her“ von Johann Sebastian Bach.
- 12.00: Jahn Minuten Spiel; Gerba von Detlev.
- 12.10: Mittagskonzert.
- 14.00: Elternstunde. Zweiggespräch mit einer Mutter.
- 14.30: Alte und neue Symmen mit Musik von Ernst Kammerer und Adam Rabler, gesprochen von Frieder Kammerer.
- 15.00: Menschen im Beruf: Der Buchhalter; Rudolf Jonas.
- 15.20: Wandolinorchesterkonzert.
- 16.20: Straßend (Querschnitt durch eine Stadt).
- 17.00: Aus Hannover: Querschnitt aus dem deutschen Reichstags-Weichselnied.
- 17.45: Unterhaltungsmusik.
- 18.15: Weichselnied-Studien: Große Dirigenten (mit Schallplattenbeispielen); Dr. Nikolaus Heimberg.
- 18.40: „Reise in Deutschland“ Wanderer von Dr. Robert Schellert.
- 19.00: Orgelkonzert.
- Während der Pause: Sportnachrichten.
- 20.25: Von der Olympia-Nachrichtenbahn: Querschnitt aus dem Zonenkonzert am „Das Goldene Rad“.
- 20.45: Aus der Staatsoper, Dresden: Der Ring der Nibelungen (2. Tag); „Siegfried.“ Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner. 3. Akt.
- 22.10: Wetter, Tages- und Sportnachrichten. Danach bis 0.30: Tanzmusik.

Montag

- 5.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
- 6.00: Rundfunkmarkt.
- 6.15: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft.
- Anschließend bis 8.00: Frühkonzert.
- 9.30: Weichselnied und Optimismus; R. H. Gottschmidt.
- 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend: Schallplattenkonzert.
- Anschließend: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft.
- 12.55: Neuer Zeitzeichen.
- 13.35: Neueste Nachrichten.
- 14.00: Konzert.
- 15.00: Himmelsreise.
- 15.30: Wetter- und Werbenachrichten.
- 15.40: Stunde für die reifere Jugend. Die schöne Grenzmark Weichselnied; Alexander Kottz.
- 16.00: Pädagogischer Funct.
- 16.30: Übertrag. des Nachmittagskonzertes Berlin.
- 17.30: Hochfunkfunk.
- 18.00: Weichselnied an der Zeichnung: William Bauer.
- 18.30: Vom deutschen Landwirt; Min.-Dir. Schindler.
- 18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
- 19.00: Aktuelle Stunde.
- 19.20: Stunde des Landwirts. Das Zusammenleben von Pflanzen und Tieren im Walde; Forstmeister Junod.
- 19.35: Weichselnied aus Chassen; Staatsminister a. D. Prof. Dr. G. S. Beder.
- 20.20: Volkstümliches Konzert.
- 22.00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten.
- 22.30-24.00: Unterhaltungskonzert.

Telefunken Rundfunk-Fabrikate
Vorführung und Beratung
C. Rich. Ritter a. G. Piano-Fabrik
D. H. Leipziger Str. 73



Die Milch ist übergelaufen!

Das gibt häßliche Verkrustungen am Brenner und am Schieblech und obendrein verstopfen sich die Gasöffnungen! Hier will von heute ab das wundervolle IMI helfen. Herdplatte, Brenner wie Schieblech werden in einer heißen IMI-Lösung im Handumdrehen piksauber. Die Düsen sind von Schmier befreit und alle Flämmchen brennen wieder voll! Überall, wo Fett und Schmutz entstanden ist, wirkt eine heiße IMI-Lösung wahre Wunder.



7 188/32 b

IMI zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen, für Geschirr und alles Hausgerät

Hergestellt in den Persilwerken.

Bitte ausschneiden und 3 Tage vor Reisebeginn der Vertriebsabteilung der „Saale-Zeitung“ zusenden
Zeitungs-nachsendung

Zeitung wird gewünscht als Streifband oder Postüberweisung!

Name: _____ Wohnung in Halle
Vorname: _____ Straße: _____
Stand oder Beruf: _____ Nr.: _____

Soll die „M. J.“ mitgeliefert werden!

Nach:	Post?	vom	bis
Ort: _____			
Straße: (Hotel) _____			
Ort: _____			
Straße: (Hotel) _____			

Soll die Zeitung in Halle weiter geliefert werden? _____

Zustellung erfolgte durch _____

Abholung erfolgte in Ausgabestelle _____

Bezugsgebühr für Monat _____ ist bezahlt.

Kostenaufstellung:

Bei Streifbandsendung:	RM	Prof	Belrag anbel
Gebühr für _____ Woche je 55 Pf.			ist durch Trägerin zu erheben.
Bei Postüberweisung:			Halle a. S., den _____
Gebühr für Monat _____ je 56 Pf.			
Bezugsgebühr für _____ je 2.10 RM			
insges.			

AKKU FABRIK

ALFR. LUSCHER
DRESDEN-A.20

Ich las, Gleich-u. Rheumatisms-kranken teile ich gern geg. 15 Pf. Rückporto sonstkostenfrei mit, wie ich vor Jahr. von mein. schweren Ich-las-u. Rheumaleiden in ganz kurzer Zeit befreit wurde.
Stieling, Kantinenpächter, Frankfurt/Od. 144 Jüdenstr. 6.

Erfinder Vorwärtsstrebend. Auch heute noch **Über Nacht z. Reichtum!** Kostenlose Aufklär. sofort fordern von **F. Erdmann & Co. Berlin SW 11.**

Gut bewahrtes **Gummiband** für Strumpfänder L m b. 6 Zener Nachh. Galle, Dr. Steinbr. 24.